

«Auf gutem Weg» trotz Minus im Budget 2021

Derendingen Das Budget 2021 wurde bereits im Vorfeld der Gemeinderatssitzung in einer Klausur auf Vordermann gebracht. Mit diversen Massnahmen konnte der Aufwandüberschuss von 3,96 Mio. auf 1,29 Mio. Franken reduziert werden. «Wir sind auf gutem Weg. Das Minus entspricht unseren langfristigen Erwartungen», sagte Gemeindepräsident Kuno Tschumi im Gemeinderat. Dies angesichts der höheren Abschreibungen, die mit dem Jahrhundertwerk Derendingen Mitte zu verdauen sind. «Neu ist die Pandemie.» Aber wie sich diese auf die Finanzen auswirken wird, wisse er noch nicht. Da ist Finanzkommissionspräsident Markus Zürcher pessimistischer. «Wahrscheinlich müssen

wir die Kriegskasse plündern, um die Pandemie-Folgen zu entschärfen.» Gemeint ist das in den letzten Jahren angehäuften Eigenkapital. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Rechnung 2020 aktuell besser als budgetiert aussieht.

Von einem schwierigen Budget sprach Bruno Eberhard, Leiter Finanzen und Steuern. Wegen der Coronakrise würde er, wie alle Gemeinden, eher defensiv budgetieren. In der Detailberatung wurden keine Posten angetastet, aber neue Anträge entschieden. Für die Grobplanung eines Pumptracks hat der Gemeinderat auf Antrag von Markus Baumann 10 000 Franken ins Budget aufgenommen. Auf seinen zweiten Antrag, 22 000 Franken dem Vereinskonzent für die Organisation der Dorfkultur zu geben, wurde nicht eingetreten. Hier erhofft man sich mit der Behördenumstrukturierung bald eine Lösung, damit die lange darben- de Kultur neuen Schub erhält. Finanziert man sich durch

ernait. Einig war man sich, dass es keinen Grund gebe, einen Teuerungsausgleich zu gewähren. Baumann beantragte aber eine Prämie für das Verwaltungspersonal, das mit grossem persönlichen Einsatz unter erschwerten Bedingungen die Verwaltung am Laufen halte. Dieser Antrag wurde von einer klaren Mehrheit abgelehnt.

Die Investitionsrechnung sieht netto Ausgaben von 4,225 Mio. Franken vor. Derendingen Mitte kostet weitere 2 Millionen Franken (der Gesamtkredit beträgt 36,5 Mio. Franken). Investiert wird zudem vor allem in die Gemeindestrassen. (*uby*)